

Machtmissbrauch und sexuell geprägte Grenzverletzungen in der Bibel

1 Mose 9,24	Als Noah sah, was ihm sein jüngster Sohn (Ham) angetan hatte	Blöße
1 Mose 12,17	Der Herr plagte den Pharao und sein Haus mit großen Plagen um Sarais, Abrams Frau, willen ...	Gefährdung der Ahnfrau
1 Mose 19,5.8	Männer der Stadt Sodom : Wo sind die Männer, die zu dir gekommen sind diese Nacht? Führe sie heraus zu uns, dass wir uns über sie hermachen ... Lot : Ich habe zwei Töchter, die will ich herausgeben unter euch und tut mit ihnen, was euch gefällt	(Homo-)sexueller Missbrauch und Missbrauch zweier Minderjähriger
1 Mose 19,32	Lots ältere Tochter: Komm, lass uns unserm Vater Wein zu trinken geben und uns zu ihm legen, dass wir uns Nachkommen schaffen von unserm Vater ...	Verführung zum Inzest
1 Mose 21,10	Sara: Treibe diese Magd [Hagar] aus mit ihrem Sohn [Ismael], denn der Sohn dieser Magd soll nicht erben mit meinem Sohn Isaak ...	Vertreibung aus dynastischen Gründen
1 Mose 22,2.10 Bindung Isaaks	Nimm Isaak , deinen einzigen Sohn, den du liebtest, und opfere ihn ... (Abraham) reckte seine Hand aus und fasste das Messer, dass er seinen Sohn schlachtete ...	Kindesmissbrauch zur Kompensation einer bösen Tat
1 Mose 34,2-4.7. 13.23.25-27.30	Als Sichem sie (Dina) sah, nahm er sie, legte sich zu ihr und tat ihr Gewalt an Er hatte das Mädchen lieb und sprach freundlich zu ihr. Und Sichem sprach zu seinem Vater: Nimm mir das Mädchen zur Frau. Indessen kamen die Söhne Jakobs vom Felde. Und als sie es hörten, verdross es die Männer und sie wurden sehr zornig, dass er eine Schandtat an Israel begangen und bei Jakobs Tochter (Dina) gelegen hatte. Denn solches durfte nicht geschehen . Da antworteten die Söhne Jakobs dem Sichem und seinem Vater Hamor hinterhältig ... Sichem und Hamor: So wollen wir ihnen nun zu Willen sein , damit sie bei uns wohnen. ... nahmen die zwei Söhne Jakobs Simeon und Levi ein jeder sein Schwert und überfielen die friedliche Stadt und plünderten sie. ... Jakob: Ihr habt mich ins Unglück gestürzt und in Verruf gebracht ...	Vergewaltigung Schandtat Finte Entgegenkommen Überfall Plünderung Rufmord
1 Mose 37,19 Josefsgeschichte Quintessenz: 1 Mose 50,20	Seht, der Träumer kommt daher! So kommt nun und lasst ihn uns töten und in eine Grube werfen und sagen, ein böses Tier habe ihn gefressen; so wird man sehen, was seine Träume sind. Josef : Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.	Machtmissbrauch Gottes Wege
1 Mose 38,6-9	Und Juda gab seinem ersten Sohn Ger eine Frau, die hieß Tamar . Aber Ger missfiel dem HERRN, und der HERR ließ ihn sterben. Da sprach Juda zu Onan: Lege dich zu deines Bruders Frau und nimm sie zur Ehe, dass du deinem Bruder Nachkommen schaffst. Aber da Onan wusste, dass die Kinder nicht sein Eigen sein sollten, ließ er's auf die Erde fallen und verderben, wenn er einging zu seines Bruders Frau, auf dass er seinem Bruder nicht Nachkommen schaffe ...	Missbrauch der Leviratsehe
1 Mose 38,16.26	Und Juda machte sich zu ihr (Tamar) am Wege und sprach: Lass mich doch zu dir kommen, denn er wusste nicht, dass es seine Schwiegertochter war ... Juda: Sie ist gerechter als ich .	Einschaltung in die Heilsgeschichte (Th. Mann) durch Verführung
1 Mose 39,13-15	Potifars Weib: Und sie erwischte ihn (Josef) bei seinem Kleid und sprach: Lege dich zu mir! Aber er ließ das Kleid in ihrer Hand und floh und lief zum Hause hinaus. Als sie nun sah, dass er sein Kleid in ihrer Hand ließ und hinaus entfloh, rief sie das Gesinde ihres Hauses und sprach zu ihnen: Seht, er (mein Mann) hat uns den hebräischen Mann hergebracht, dass der seinen Mutwillen mit uns treibe. Er kam zu mir herein und wollte sich zu mir legen [mich verführen/vergewaltigen] , aber ich rief mit lauter Stimme. Und als er hörte, dass ich ein Geschrei machte und rief, da ließ er sein Kleid bei mir und floh und lief hinaus.	Angebliche Verführung oder Vergewaltigung Flucht und falsche Anschuldigung, Folgen: Gefängnis Traumdeutung Verwalter des Pharaos Rettung Ägyptens Wiederbegegnung mit den Brüdern

3 Mose 18	Verbotene sexuelle Beziehungen	u.a. § 175 StGB
5 Mose 7,23-24	Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und wird eine große Verwirrung über sie bringen, bis sie vertilgt sind, und wird ihre Könige in deine Hand geben, und du sollst ihren Namen auslöschen unter dem Himmel. Es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgt hast.	Hamas im Gazastreifen!
5 Mose 22,13-27	Schutz der Verleumdeten und Vergewaltigten	Gesetzl. Regelungen
Josua 2,12-13.21	Rahab : So schwört mir nun bei dem Herrn, weil ich an euch Barmherzigkeit ¹ getan habe, dass auch ihr an meines Vaters Hause Barmherzigkeit tut, und gebt mir ein sicheres Zeichen, dass ihr leben lasst Und sie knüpfte das rote Seil ins Fenster.	Heilige Hochzeit Rotes Seil = Nabelschnur Auch Eindringlinge und Eroberer stammen von einer Mutter ab!
Richter 16,19	Und sie (Delila) ließ ihn einschlafen in ihrem Schoß und rief einen, der ihm (Simson) die sieben Locken seines Hauptes abschnitt. Und sie fing an, ihn zu bezwingen – da war seine Kraft von ihm gewichen.	Eine starke Geliebte raubt Widerstandskräfte
Richter 19,22	Leute der Stadt Gibe , ruchlose Männer: Gib den Mann heraus, der in dein Haus gekommen ist, dass wir uns über ihn hermachen.	Schandt von Gibe
Richter 21,23	Die Benjaminiter taten das und nahmen sich Frauen nach ihrer Zahl von den Mädchen, die im Reigen tanzten und die sie geraubt hatten, und zogen heim in ihr Erbeil, bauten die Städte wieder auf und wohnten darin.	Frauenraub
Rut 3,3-14 i.A.	Noomi zu Rut : So bade dich und salbe dich und lege dein Kleid an und geh hinab auf die Tenne. Gib dich dem Mann [Löser] nicht zu erkennen, bis er gegessen und getrunken hat. Wenn er sich dann schlafen legt, so merke dir die Stelle, wo er sich hinlegt, und geh hin und decke zu seinen Füßen auf und leg dich hin , so wird er dir sagen, was du tun sollst. Boas : Du hast deine Liebe jetzt noch besser gezeigt als vorher, dass du nicht den jungen Männern nachgegangen bist. Alles, was du sagst, will ich dir tun. Denn das ganze Volk in meiner Stadt weiß, dass du eine tugendhafte Frau bist. Bleib über Nacht, schlaf bis zum Morgen. Und sie schlief bis zum Morgen zu seinen Füßen. Boas: Du bist gekommen zu dem Gott Israels, dass du unter seinen Flügeln Zuflucht hättest (Rut 2,12).	Im frühen Zionismus hatte das Buch Rut eine große Bedeutung. Zeigte es doch, wie die Rückkehr aus dem Exil ins Land Israel die Menschen aufleben lässt – und noch dazu sind sie gemeinsam in der Landwirtschaft tätig. Bei Schawuot-Feiern in Kibbutzim wurde das Buch daher gern gelesen oder als Theaterstück aufgeführt.
1 Samuel 18,1	Als David aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich das Herz Jonatans mit dem Herzen Davids, und Jonatan gewann ihn (David) lieb wie sein eigenes Herz.	Homoerotische Freundschaft auf Augenhöhe
1 Samuel 18,25. 27	Der König [Saul] begehrt keinen anderen Brautpreis als hundert Vorhänge von Philistern Da machte sich David auf und zog hin mit seinen Männern und erschlug unter den Philistern zweihundert Mann. Und brachte ihre Vorhänge dem König in voller Zahl, um des Königs Schwiegersohn zu werden.	Machtdemonstration mit sexualisierter Konnotation
1 Samuel 25,39	Als David hörte, dass Nabal tot war, sprach er: Gelobt sei der Herr, der meine Schmach gerächt hat an Nabal und seinen Knecht abgehalten hat von einer bösen Tat. Der Herr hat dem Nabal seine böse Tat auf seinen Kopf vergolten. Und David sandte hin und ließ Abigail sagen, dass er sie zur Frau nehmen wolle.	David begegnet Abigail mit Hochachtung und nimmt sie zur Frau.
2 Samuel 6,16	Und als die Lade des Herrn in die Stadt Davids [Jerusalem] kam, guckte Michal , die Tochter Sauls, durchs Fenster und sah den König David springen und tanzen vor dem Herrn und verachtete ihn in ihrem Herzen.	Beim Tanzen wurde unter Davids Rock sein Gemächt (Vers 14) sichtbar.

¹ Im Hebräischen haben Mutterschoß (rechem) und Barmherzigkeit (rachamim) den gleichen Wortstamm (Predigt von [Anneliese Hecht](#)).

2 Samuel 10,1-19 par 1 Chr 19,1-19	Einer Gesandtschaft Davids wird vom Fürsten der Ammoniter übel mitgespielt. Die Männer, die eine Beileidsbekundung Davids überbringen, werden von den Ammonitern festgenommen und körperlich gedemütigt. Ihnen wird der Bart zur Hälfte geschoren und ihre Kleider werden abgeschnitten „bis zum Gesäß herauf“ (Vers 4). Ein abgeschnittener Bart, noch dazu nur zur Hälfte, zeigt die Schwäche und Unterlegenheit des Trägers für alle sichtbar an. Das durch diese <u>Demütigung</u> ausgelöste <u>Trauma</u> kann man sich kaum schlimm genug vorstellen. Gänzlich „unter die Gürtellinie“ reicht die Sache mit den Kleidern ... Die Männer waren buchstäblich bloßgestellt – oben und unten. David schickt seine Leute ins in Jericho in Quarantäne, bis sich die Peinlichkeit durch neuerlichen Bartwuchs erledigt hat. Die Folge ist ein veritabler Krieg zwischen <u>Davids Israel</u> und den Verbänden der <u>Ammoniter</u> und <u>Aramäer</u> .	Sexuell konnotierte Übergriffe auf Bart und Kleidung ² sind Demütigungen und Bloßstellungen. Sie rufen Gegenmaßnahmen hervor, die bis zum Krieg führen können-
2 Samuel 11-12 2 Samuel 11,5 2 Samuel 12,7 2 Samuel 12,13	David und <u>Batseba</u> Batseba: Ich bin schwanger! Nathan: Du bist der Mann! David: Ich habe gesündigt gegen den Herrn . ³	Ehebruch Machtmissbrauch <u>Psalm 51</u> (Bußgebet)
2 Samuel 13,1-22	<u>Ammons</u> Schandtat an <u>Absaloms</u> Schwester <u>Tamar</u> <i>Tamar</i> : Nicht doch, mein Bruder, schände mich nicht; denn so tut man nicht in Israel . Tu nicht eine solche Schandtat! ... <i>Amnon</i> wurde ihrer überdrüssig, sodass sein Widerwille größer war als vorher seine Liebe. <i>Tamar</i> : Dass du mich von dir stößt, dies Unrecht ist größer als das andere , das du an mir getan hast. <i>Absalom</i> : Schweig still, es ist dein Bruder, nimm dir die Sache nicht so zu Herzen. So blieb <i>Tamar</i> einsam („verwüstet“) im Haus ihres Bruders Absalom. Als der <i>König David</i> dies alles hörte, wurde er sehr zornig. Aber er tat seinem Sohn Amnon nichts zuleide, denn er liebte ihn, weil er sein Erstgeborener war. <i>Absalom</i> hasste Amnon, weil er seine Schwester Tamar geschändet hatte.	Vergewaltigung der Stiefschwester Verstoßung Verschweigen Posttrauma
2 Samuel 13,23-37	Absaloms Rache an Amnon	Übergriff auf den Bart
2 Samuel 15,16; 16,22	Da machten sie <u>Absalom</u> ein Zelt auf dem Dach und Absalom ging zu den (zehn) Nebenfrauen seines Vaters (die er zurückgelassen hatte, um das Haus zu bewahren) vor den Augen ganz Israels.	Missbrauch der Stiefmütter
2 Samuel 20,9-10	<u>Joab</u> fragt <u>Amasa</u> heimtückisch nach seinem Befinden, greift nach dessen Bart und will ihn küssen – Amasa ist verwirrt und abgelenkt, was Joab zum tödlichen Schwerthieb gegen Amasa nutzt.	Der Übergriff auf den Bart geht hier einem Mord voraus.
1 Könige 1,1-4	Als aber der König David alt war und hochbetagt, konnte er nicht warm werden, wenn man ihn auch mit Kleidern bedeckte. Da sprachen seine Großen zu ihm: Man suche unserm Herrn dem König eine Jungfrau, die vor dem König stehe und ihn umsorge und in seinen Armen schlafe und unseren Herrn den König wärme. Und sie suchten ein schönes Mädchen im ganzen Gebiet Israels und fanden <u>Abischag von Schunem</u> und brachten sie dem König. Und sie war ein sehr schönes Mädchen und umsorgte den König und diente ihm. Aber der König erkannte sie nicht.	<u>Sunamitismus</u> Ist die Rolle als „Wärmflasche mit 2 Ohren“ auch ein Missbrauch?

² Siehe dazu den Beitrag von Thomas Hieke in: Bibel und Kirche Heft 1/2023, S. 11-17.

³ Magnifikat Auslegung Luthers, 1521: „Wo aber erfahren wird, wie er ein solcher Gott ist, der in die Tiefe siehet und nur den Armen, Verachteten, Elenden, Jammervollen, Verlassenen hilft und denen, die gar nichts sind, da wird er dem Menschen von Herzen lieb, da geht das Herz über vor Freuden ... Darum hat Gott auch den Tod auf uns alle gelegt und seinen allerliebsten Kindern und Christen das Kreuz Christi mit unzähligen Leiden und Nöten gegeben. Ja, er **läßt sie auch zuweilen in Sünde fallen**, auf daß er ja viel in die Tiefe zu sehen hätte, vielen helfen, viel wirken, sich als einen rechten Schöpfer erzeigen und damit sich bekannt, lieblich und löblich machen könnte.“ (Insel-Lutherausgabe, Band 2, S. 121)

Jesaja 7,10-20	<p>Und der HERR redete abermals zu Ahas und sprach: Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe! Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, damit ich den HERRN nicht versuche. Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen? Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel. Butter und Honig wird er essen, bis er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen. Denn ehe der Knabe weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen, wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königen dir graut. Der HERR wird über dich, über dein Volk und über deines Vaters Haus Tage kommen lassen, wie sie nicht gekommen sind seit der Zeit, da Ephraim sich von Juda schied, nämlich durch den König von Assyrien. Zu der Zeit wird der HERR herbeipfeifen die Fliege am Ende der Ströme Ägyptens und die Biene im Lande Assur, dass sie kommen und sich alle niederlassen in den tiefen Tälern und in den Steinklüften und in allen Hecken und an jeder Tränke. Zu der Zeit wird der Herr das Haupt und die Haare am Leib scheren und den Bart abnehmen durch das Schermesser, das gedungen ist jenseits des Stroms, durch den König von Assyrien [Tiglat-Pileser III.].</p>	
Jesaja 20,4	<p>... so wird der König von Assyrien [Sargon II.] wegtreiben die Gefangenen Ägyptens und die Verbannten von Kusch, jung und alt, nackt und barfuß, in schmähhlicher Blöße, zur Schande Ägyptens.</p>	Umgang mit Kriegsgegnern Schmähhliche Blöße
Jesaja 62,5	<p>LUT 2017: Denn wie ein junger Mann eine Jungfrau freit, so wird dich dein Erbauer freien, und wie sich ein Bräutigam freut über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen. EÜ 2016: Wie ein junger Mann sich mit einer Jungfrau vermählt, so nehmen dich deine Söhne in Besitz. Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich. ZB 2007: Denn wie ein junger Mann eine Jungfrau in Besitz nimmt, so werden deine Söhne dich in Besitz nehmen, und wie der Bräutigam sich an der Braut freut, so freut sich dein Gott an dir.⁴</p>	Katrin Brockmüller : Wie eine Jungfrau in Besitz nehmen? Natürlich ist die hebräische Grundbedeutung „in Besitz nehmen“ in Jesaja 62,5 korrekt. Aber im Vergleich von Jungfrau und Land, von Ehe und „Inbesitznahme“ wird daraus eine Anspielung auf eine Vergewaltigung. Warum nicht einfach „heiraten“, „sich binden“ und Ähnliches? (Bibel und Kirche, Heft 1/2023, S. 10: Von der Verharmlosung in Überschriften)
Jeremia 3,2	<p>Hebe deine Augen auf zu den Höhen und sieh, wo du allenthalben dich hingegeben hast! An den Wegen hast du auf sie gewartet wie ein Araber in der Wüste und das Land unrein gemacht mit deiner Hurerei und Bosheit. EÜ: Erhebe deine Augen zu den Höhen und sieh! Wo hast du dich nicht schänden lassen? An den Wegen hast du auf sie gewartet wie ein Araber in der Wüste. Mit deiner Unzucht und Verkommenheit hast du das Land entweiht.</p>	Sich schänden lassen Unzucht Verkommenheit

⁴ Allein an dieser Stelle kann man viel über die Qualität von Bibelübersetzungen lernen. LUT 2017 hat „freit“ und „freut“. Prima! Die Übersetzergruppe (allein geht das ja sowieso nicht) sollte mindestes zwei Sprachen beherrschen: die, aus der sie, und die, in die sie übersetzt. An dieser Stelle ist die Lutherübersetzung unübertrefflich: mit „freit“ und „freut“ spricht sie wunderbares Deutsch und ahmt den Parallelismus membrorum als Kennzeichen der hebräischen Poesie sehr geschickt nach.

Klagelieder 5,1-22	<p>Gedenke, HERR, wie es uns geht; schau und sieh an unsre Schmach! Unser Erbe ist den Fremden zuteilgeworden und unsre Häuser den Ausländern. Wir sind Waisen und haben keinen Vater; unsre Mütter sind wie Witwen. Unser Wasser müssen wir um Geld trinken; unser eigenes Holz müssen wir bezahlen. Die Verfolger sitzen uns im Nacken, und wenn wir auch müde sind, lässt man uns doch keine Ruhe. Wir mussten Ägypten und Assur die Hand hinhalten, um uns an Brot zu sättigen. Unsre Väter haben gesündigt und leben nicht mehr, wir aber müssen ihre Schuld tragen. Knechte herrschen über uns und niemand ist da, der uns von ihrer Hand errettet. Wir müssen unser Brot unter Gefahr für unser Leben holen, bedroht von dem Schwert in der Wüste. Unsre Haut ist verbrannt wie in einem Ofen von dem schrecklichen Hunger. Sie haben die Frauen in Zion geschändet und die Jungfrauen in den Städten Judas. Fürsten wurden von ihnen gehenkt, und die Alten hat man nicht geehrt. Jünglinge mussten Mühlsteine tragen und Knaben beim Holztragen straucheln. Es sitzen die Ältesten nicht mehr im Tor und die Jünglinge nicht mehr beim Saitenspiel. Unsres Herzens Freude hat ein Ende, unser Reigen ist in Wehklagen verkehrt. Die Krone ist von unserem Haupt gefallen. O weh, dass wir so gesündigt haben! Darum ist auch unser Herz krank, und unsre Augen sind trübe geworden um des Berges Zion willen, weil er so wüst liegt, dass die Füchse darüber laufen. Aber du, HERR, der du ewiglich bleibst und dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht, warum willst du uns so ganz vergessen und uns lebenslang so ganz verlassen? Bringe uns, HERR, zu dir zurück, dass wir wieder heimkommen; erneure unsre Tage wie vor alters! Auch wenn du uns ganz verworfen hast und über uns so sehr erzürnt warst.</p>	Erniedrigung Tun-Ergehen-Zusammenhang
Hesekiel 5,1	Hesekiels Zeichenhandlung an Haupthaar und Bart	
Hesekiel 16	<p>Jerusalem – eine treulose Frau Eine neuere, historisch-psychologisch orientierte Deutungsrichtung biblischer Texte macht sich Überlegungen zu kulturellen Traumata zunutze. Dabei geht es um Geschehnisse, die von so ungeheurer Wucht sind, dass Menschen sie nicht zeitnah oder überhaupt nicht verarbeiten können, die aber Spuren im Erleben und Leben ganzer Gesellschaften hinterlassen können. Als ein solches Ereignis kann der Untergang Jerusalems und die Deportation der jüdischen Oberschicht am Ende des 6. Jh. v. Chr. gelten.</p> <p>An welchen Punkten in Ez 16 Züge von kultureller Traumatisierung sichtbar sein könnten, hat Ruth Poser detailliert nachgezeichnet. Die Szene nach der Geburt (V. 4-5) lässt sich als „extreme Deprivations-erfahrung bzw. als frühkindliches Beziehungstrauma lesen“, JHWHs Nicht-Handeln beim Vorübergehen in V. 6 in Sinne einer „<i>multiplen (Re-)Traumatisierung</i>“, und in V. 3-14 insgesamt erkennt sie eine „<i>metaphorische Inszenierung der Symptomsprache eines Traumaopfers</i>“ etwa in Gestalt verstörter Selbstwahrnehmung oder verstörtem Beziehungserleben (Poser, 383-384). Ihre „<i>Beziehungsfähigkeit erscheint dauerhaft zerstört, und immer wieder re-inszeniert sie das in der frühesten Kindheit Erlittene</i>“ (407). In V. 15-34 könnte sich etwa in der plötzlich erwachten Aktivität der Frau eine Verkehrung der Geschlechterrollen andeuten (386 und 392). Auch wenn die „<i>Frau</i>“ ihre „<i>Kinder</i>“ dem Tod überantwortet (V. 21-21), ließe sich das als Folge „<i>unbearbeitete[r]/unbearbeitbare[r] Gewalterfahrungen</i>“ deuten (389). Die „<i>Nymphomanie</i>“ der „<i>Frau</i>“ könnte ebenso „<i>zu den Symptomen der posttraumatischen Belastungsstörung zu rechnen</i>“ sein wie „<i>selbstzerstörerische und selbstgefährdende Verhaltensweisen</i>“ (394).</p>	Treulosigkeit

	<p>Was leistet dieser Versuch für eine Deutung von Ez 16? Poser zeigt auf, dass der Katastrophe des Untergangs Jerusalems durch die Versinnbildlichung in einer Biographie „der Charakter des plötzlich Her eingebrochenen und des ganz Anderen genommen“ wird (406). Besser als ein diffuses Nichtverstehen des traumatischen Ereignisses des Exils ist es, dieses in einen Zusammenhang von Ursache und Wirkung einzubetten, in diesem Fall den von Schuld und Strafe. Das Überleben nach der Traumatisierung scheint leichter, wenn sich die Überlebenden des Exils in der Figur des ausgesetzten, traumatisierten Kindes und der beziehungs gestörten erwachsenen Frau wieder erkennen können, der in der Folge sexuelle Gewalt angetan wird. Deutlich wird in diesen Auslegungen zweierlei: Ez 16 ist ein Text, der seine Leser*innen berührt: Ihr Gottesbild ist angefragt, ihr Verständnis der Geschlechterbeziehungen und ihr Umgang mit eigenem Leid und eigener Ohnmacht. Diese Berührung manifestiert sich allerdings unterschiedlich: Während die zu Beginn angeführten Exegeten eher die Tendenz zeigen, sich auf die Seite Gottes zu schlagen und vehement in die Verdammung der „Frau“ einzustimmen, weisen feministische Bibelexegetinnen aus der Perspektive möglicher heutiger Betroffener auf die Gewalt gegen die „Frau“ im Text hin. Im schlimmsten Fall kann dieser Text heute von Männern, die Gewalt an Mädchen oder Frauen begehen, als Ermutigung verstanden werden, ihre Verbrechen zu rechtfertigen oder gar als Nachahmung göttlichen Handelns zu begreifen. Andererseits kann er aber auch eine Möglichkeit bieten, sich selbst auf einen Weg der Traumabearbeitung zu machen. Letzteres haben auch die frühen Christ*innen getan, als sie in Offb 17 die „Hure Babylon“ der „Frau“ in Ez 16 nachgebildet haben -nun aber nicht als Personifikation ihrer selbst, sondern als die ihrer Peinigerin. (Gerlinde Baumann in: BuK 1/2023)</p>	
Hesekiel 18,10-13	<p>Wenn er aber einen gewalttätigen Sohn zeugt, der Blut vergießt oder eine dieser Sünden tut, während der Vater all das nicht getan hat: wenn er von den Höhenopfern isst und seines Nächsten Frau befleckt, die Armen und Elenden bedrückt, mit Gewalt etwas nimmt, das Pfand nicht zurückgibt, seine Augen zu den Götzen aufhebt und Gräueltaten begeht, auf Zinsen gibt und einen Aufschlag nimmt – sollte der am Leben bleiben? Er soll nicht leben, sondern weil er alle diese Gräueltaten getan hat, soll er des Todes sterben; seine Blutschuld komme über ihn.</p>	<p>Gott richtet jeden nach seinem Tun und wartet auf Umkehr. Ehebruch</p>
Hesekiel 33,23-29	<p>Und des HERRN Wort geschah zu mir: Du Menschenkind, die Bewohner jener Trümmer im Lande Israels sprechen: Abraham war ein einzelner Mann und nahm dies Land in Besitz; wir aber sind viele, uns ist das Land zum Eigentum gegeben. Darum sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Ihr habt Blutiges gegessen und eure Augen zu den Götzen aufgehoben und Blut vergossen – und ihr wollt das Land besitzen? Ihr verlasst euch auf euer Schwert und übt Gräueltaten, und einer schändet die Frau des andern – und ihr wollt das Land besitzen? So sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: So wahr ich lebe, sollen alle, die in den Trümmern wohnen, durchs Schwert fallen, und die auf freiem Felde sind, will ich den Tieren zum Fraß geben, und die in den Festungen und Höhlen sind, sollen an der Pest sterben. Denn ich will das Land ganz verwüsten und seiner Hoffart und Macht ein Ende machen, dass das Gebirge Israel so zur Wüste wird, dass niemand mehr hindurchzieht. Und sie sollen erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich das Land ganz verwüste um aller ihrer Gräueltaten willen, die sie verübt haben.</p>	<p>Idolatrie Menschenopfer Kriegsverbrechen (Gräueltaten mit dem Schwert) Ehebruch</p>
Hosea 1	Hoseas Ehe – das Zeichen für die Untreue Israels	Untreue
Amos 2,16	Den Gegner nackt in die Flucht schlagen	Demütigung

Markus 9,42 par	Und wer einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt , für den wäre es besser, dass ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt und er ins Meer geworfen würde. (<i>Mt 18,6; Lk 17,1</i>)	Straftatbestände im StGB : § 174 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen § 176 Sexueller Missbrauch von Kindern § 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger § 182 Sexueller Missbrauch von Jugendlichen
Johannes 8	Jesus und die Ehebrecherin Jesus: „ Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein. “	Ehebruch
Apostelgeschichte 16,16-22	Die Magd [Sklavin] mit dem Wahrsagegeist: Es geschah aber, als wir zum Gebet gingen, da begegnete uns eine Magd, die hatte einen Wahrsagegeist und brachte ihren Herren viel Gewinn ein mit ihrem Wahrsagen . Die folgte Paulus und uns überall hin und schrie: Diese Menschen sind Knechte des höchsten Gottes, die euch den Weg des Heils verkündigen. Das tat sie viele Tage lang. Paulus war darüber so aufgebracht, dass er sich umwandte und zu dem Geist sprach: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfährst. Und er fuhr aus zu derselben Stunde. Als aber ihre Herren sahen, dass damit ihre Hoffnung auf Gewinn ausgefahren war, ergriffen sie Paulus und Silas , schleppten sie auf den Markt vor die Oberen und führten sie den Stadtrichtern vor und sprachen: Diese Menschen bringen unsre Stadt [Philippi] in Aufruhr; sie sind Juden und verkünden Sitten, die wir weder annehmen noch einhalten dürfen, weil wir Römer sind. Und das Volk wandte sich gegen sie; und die Stadtrichter ließen ihnen die Kleider herunterreißen und befahlen, sie mit Stöcken zu schlagen.	Paulus vertreibt den Wahrsagegeist einer Sklavin und verhindert damit eine weitere finanzielle Ausbeutung der Sklavin. Wurde sie auch sexuell ausgebeutet?

Die wichtigsten Erkenntnisse:

- **„Solches durfte nicht geschehen!“** (1 Mose 34,7) Das kann man nur unterstreichen.
- **„Ihr habt mich** durch euren gnadenlosen Rachefeldzug (mit Blutbad in Sichem) ins Unglück gestürzt und **in Verruf gebracht!“** (1 Mose 34,30).
Die heutigen „Betroffenen“, die zur Aufrechterhaltung der Täter/Opfer-Beziehung von manchen Autorinnen gern mal wieder „Opfer“ genannt werden, kommen auch nicht ohne Übertreibungen aus: „Gleichwohl bleibt die Schöpfungsrede vom Menschen als Gottes Abbild [Ebenbild?] eine ethische Herausforderung und ein Bildungsauftrag.⁵ Was diese Grundwahrheit, die der Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland säkular mit dem Begriff der Würde des Menschen formuliert, bedeutet, müsste viel häufiger angesprochen werden. Dann ist sexualisierte Gewalt, wie Gewalt überhaupt, nicht nur ein Verbrechen, das man ebenso verabscheuen wie wieder verschweigen könnte.⁶ Sie ist vielmehr ein Angriff auf Gott und die Menschheit im Ganzen. Jede einzelne Tat hebt die Welt aus den Angeln ...
- **Gott hat es** zugelassen, manchmal auch gewollt, bisweilen sogar **selbst getan**, wie Jesaja 7,20 besagt. Gott steckt hinter den (mehr oder weniger verstörenden) Vorgängen, weil er einen Plan damit verfolgt: Ausscheiden von Amnon und Absalom aus der David-Nachfolge; Unterstützung Salomos durch Nathan und Bathseba; Veränderung Davids nach dem Tod des ersten Kindes, um dessen Leben er tagelang in der Asche sitzend mit Gott gerungen hatte. Und dann dieser 51. Psalm! So etwas entsteht nicht aus bürgerlicher, sprich: feministischer Wohlanständigkeit. Auch nicht das ungewöhnliche Verhalten der vier Urmütter Jesu:⁷
 - die „sich-einschaltende“ (Thomas Mann) Thamar;
 - die beschützend-als-„Priesterin der Muttergottheit in Jericho“ (Jörg Zink) sich verhaltende Rahab;
 - die beim Gutsbesitzer und Erlöser Boas Zuflucht suchende Ausländerin () Ruth und
 - die unternehmerische, „Gott und die-ganz große-Liebe-suchende“ (Marc Chagall; Torgny Lindgren) Bathseba.
- **„Wer unter euch ohne Sünde ist**, der werfe den ersten Stein!“ (Johannes 8,7

⁵ Theologisch wird unterschieden zwischen **Abbild (*imago*) und Ähnlichkeit (*similitudo*)**. Wie die Geschichte lehrt, wandelt sich der Mensch, die *imago Dei*, in die *imago Diaboli*: Die anfängliche *similitudo* geht verloren. Erst Jesus stellt durch sein Verhalten und seine Lebenshingabe die *similitudo* wieder her, so dass der Status einer *imago Dei in similitudine* wieder erreicht werden könnte. Wenn da nicht die Sünde wäre! Die wird zwar im Wasser der Taufe und in der täglichen Buße ertränkt, aber: „Das Aas kann schwimmen.“ Luther hält zeit seines Lebens daran fest, der Mensch sei simul iustus ac peccator.

⁶ Der Nebensatz ist sprachlich [und sachlich?] misslungen. Er müsste heißen: „... ein Verbrechen, das man verabscheuen, aber ebenso gut [auch] wieder verschweigen [besser: vergessen?] könnte.“

⁷ Siehe dazu: Peter Godzik, [Was begeistert mich als Mann an der Feministischen Theologie?](#) Vortrag in Turku am 1. August 1994; jetzt in: [Erwachsener Glaube](#), 2018, S. 45 ff.